

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan der Region Westmecklenburg, Fortschreibung 2008 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr	Ort/Lage	Erläuterung
<b>E103</b> (tlw. U)	Dechow, Thurower Holz (NWM, BR Schaalsee)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b>                      FFH-Gebiet DE 2231-303 „Goldensee, Mechower, Lankower und Culpiner See (MV)“;                      Nasslebensräume in Wald (Birkenmoor, Bruchwald) und Offenland (artenreiche Kleingewässer), umgeben von intensiv genutzten Äckern; Gefährdung durch Einträge aus intensiver landwirtschaftlicher Nutzung</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhalt der zahlreichen Kleingewässer, der Feldgehölze und Seggenriede</li> <li>– Umwandlung von Acker in Grünland, großflächige Umwandlung der sehr sollreichen Ackerflächen südlich Dechow in extensiv genutztes Dauergrünland, um die Stoffeinträge in die Kleingewässer durch Wassererosion zu verhindern</li> <li>– Entwicklung großflächig extensiv beweideten Grünlands mit zahlreichen Kleingewässern sowie Seggenrieden in vermoorten Senken und mit Feldgehölzen als Amphibienlebensraum mit herausragender Bedeutung und als Lebensraum einer angepassten Tierlebensgemeinschaft insbesondere von Libellen, Wiesen- und Schnepfenvögeln sowie Heuschrecken</li> <li>– Erhalt und Entwicklung eines naturnahen Laubwaldes mit Buchenaltholzbeständen und Bruchwäldern sowie einem Übergangsmoor im Birkenstadium als Verbundelemente zwischen den Schutzgebieten am Röggeliner See und Goldensee</li> </ul> <p>Entwicklung eines halboffenen Trockenstandorts als potentieller Lebensraum für trockentypische Tier- und Pflanzenarten und Trittsteinbiotop zwischen den größten Trockengebieten des Projektgebiets in Lankow und Kneese</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b>                      Flächen um das Katja-Moor sind in der Stilllegung, teilweise fand die Umwandlung von Acker in Wald statt (Maßnahmenvorschlag GLRP 1998).</p>
		<p><b>Quellen:</b> GLRP 1998, PEPL Schaalsee, BR Schaalsee</p>